

5. Nov. 2005 bis 15. Januar 2006  
täglich 10 – 20 Uhr, Di. geschlossen  
Eintritt: 5,- EUR · ermäßigt 3,- EUR

Eine Ausstellung unter der Schirmherr-  
schaft des Präsidenten des Deutschen  
Bundestages

www.heiliger-retrospektive.de

**Berliner Festspiele**

Martin-Gropius-Bau Berlin  
Niederkirchnerstraße 7  
Ecke Stresemannstraße  
10963 Berlin  
www.gropiusbau.de

Öffentliche Führungen:  
Sa 16 Uhr und So 14 Uhr

Gruppenführungen auf Anmeldung unter  
MD infoline: 030 - 90 26 99 444

**MD** Berlin

Zur Ausstellung erscheint im Wienand  
Verlag Köln eine Monographie mit dem  
abschließenden Werkverzeichnis der  
plastischen Arbeiten, hrsg. von Marc  
Wellmann, 416 Seiten, über 1000  
Abbildungen, davon 60 in Farbe. Preis in  
der Ausstellung 29,- EUR.

Anlässlich von Bernhard Heiligers 90.  
Geburtstag wird eine Sonderedition der  
*Halbkugeln I-IV*, 1969, Bronze, teilweise  
poliert, Ø je 10,5 cm in einer Auflage von  
je 40 Exemplaren bei Hermann Noack ge-  
gossen. Preis pro Exemplar 800,- EUR.  
Wir danken der Buchhandlung König im  
MGB für die Unterstützung beim Verkauf.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch  
die Stiftung Deutsche Klassenlotterie.

Veranstalter:

**Bernhard-Heiliger-Stiftung**  
Käuzchensteig 8 · 14195 Berlin  
Telefon: 030 - 831 20 12  
www.bernhard-heiliger-stiftung.de

## Bernhard Heiliger



- 1915 Geboren am 11. November in Stettin
- 1933-36 Ausbildung an der Stettiner Werkschule für Gestaltende  
Arbeiten bei Kurt Schwerdtfeger
- 1938-45 Studium an der Hochschule in Berlin bei Arno Breker,  
Frühjahr 1939 Aufenthalt in Paris, Kriegsdienst 1941-43
- 1946-49 Lehrauftrag an der Hochschule für Angewandte Kunst in  
Berlin-Weißensee
- 1949 Berufung an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin-  
Charlottenburg (Lehrtätigkeit bis 1986)
- 1950 Kunstpreis der Stadt Berlin und erste große Werkschau im  
Haus am Waldsee in Berlin-Zehlendorf
- 1955 Teilnahme „documenta“ in Kassel (erneut 1959 und 1964)
- 1956 Teilnahme „XXVIII. Biennale“ in Venedig  
Wahl in die Akademie der Künste (1992 ausgetreten)
- 1959-60 Erste Retrospektive in der Stadthalle Wolfsburg, Kongresshalle  
Berlin, Kunsthalle Mannheim und im Kunstmuseum Luzern
- 1974 Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens  
der Bundesrepublik Deutschland
- 1975 Retrospektive in der Akademie der Künste und im  
Saarlandmuseum, Saarbrücken
- 1984 Ehrenmitglied des Deutschen Künstlerbundes
- 1985 Retrospektive im Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg
- 1991 Ausstellung auf dem Lustgarten und im Alten Museum, Berlin
- 1995 Retrospektive in der Kunst- und Ausstellungshalle der  
Bundesrepublik Deutschland, Bonn  
Gestorben am 25. Oktober in Berlin
- 1996 Gründung der Bernhard-Heiliger-Stiftung

## Begleitprogramm (Eintritt frei)

18.11.2005 17.00 – 20.00 Uhr · 19.11.2005 10.30 – 20.00 Uhr

### Skulptur der Nachkriegsmoderne

Kinosaal Martin-Gropius-Bau  
Öffentliches Symposium  
Organisation: Dr. Birgit Möckel, sculpture network

30.11.2005, 19.30 Uhr

### Von Heiliger bis Haacke.

### Kunst und Demokratie – ein heikles Verhältnis?

Lichthof Martin-Gropius-Bau  
Podiumsdiskussion  
Moderation: Sebastian Preuss, Berliner Zeitung

15.12.2005, 20.00 Uhr

### Bernhard Heiliger und Bernhard Heisig – zwei Künstlerleben im geteilten Deutschland

Lichthof Martin-Gropius-Bau  
Podiumsdiskussion  
Gesprächsleitung: Dr. Fritz Jacobi und Eckhart Gillen

Veranstaltung in Kooperation mit der Nationalgalerie Staatliche Museen zu  
Berlin und dem Museumspädagogischen Dienst

11.01.2006, 19.30 Uhr

### Berlin: Frontstadt, Kunststadt, Hauptstadt

Lichthof Martin-Gropius-Bau  
Podiumsdiskussion  
Moderation: Dr. Hermann Rudolph, Herausgeber, Der Tagesspiegel

Parallel zur Ausstellung eröffnet Mitte November 2005 in der Galerie des  
Bundestages im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus eine von Janos Frecot kura-  
tierte Ausstellung zu Bernhard Heiligers Werk im Spiegel der Fotografie.

Im Anschluss ist ein Großteil der Exponate im Museum Würth in Künzelsau  
vom 2. Januar bis zum 2. Juli 2006 zu sehen.

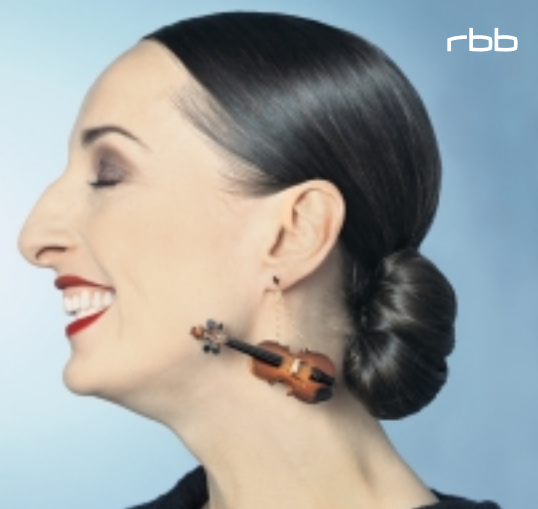
Titelmotiv : Bernhard Heiliger, *Vertikales Motiv II* (Detail), 1966 – 1967, H. 235 cm,  
Bronze, teilweise poliert, Skulpturengarten der Neuen Nationalgalerie Berlin

# Kosmos eines Bildhauers



B E R N H A R D  
**HEILIGER**  
1 9 1 5 - 1 9 9 5

**Martin-Gropius-Bau**  
vom 5.11.2005 bis 15.1.2006



Hier spielt die Klassik.

92.4

**kultur**radio



*Kosmos 70*, 1963-69, Aluminium, teilweise farbig gefasst, 900 x 1514 x 388 cm, im Lichthof des Martin-Gropius-Bau (Fotomontage)

Bernhard Heiliger (1915 – 1995) ist einer der großen Protagonisten der Kunst der Nachkriegszeit, der der deutschen Bildhauerei wieder zu Weltgeltung verholfen hat. Wie kaum ein anderer Künstler repräsentiert er mit seinen Arbeiten für den öffentlichen Raum die Geschichte der jungen Bundesrepublik. Dazu zählen vor allem die 1962-63 geschaffene *Flamme* auf dem Berliner Ernst-Reuter-Platz und die zweiteilige Hängeskulptur *Kosmos 70*, die von 1970 bis 1994 im Westfoyer des Reichstagsgebäudes installiert war. Als Hauptwerk der Ausstellung wurde *Kosmos 70* vom Deutschen Bundestag als Leihgabe zur Verfügung gestellt, um sich im Lichthof des Martin-Gropius-Baus erstmals wieder frei zu entfalten.

Heiligers umfangreiches Œuvre wird in dieser Ausstellung in seinen wichtigsten Abschnitten vorgestellt. Insgesamt über 100 freiplastische Arbeiten, davon 16 Großplastiken, bezeugen die bis heute ungebrochene Kraft und Dynamik seines Schaffens. Dazu kommen mehrere große Reliefarbeiten und Assemblagen sowie eine Auswahl aus dem zeichnerischen Werk.

Für Heiliger standen von Beginn an essenzielle bildhauerische Fragen im Vordergrund, vor allem die nach Trennung bzw. Durchdringung von Volumen und Raum. Im Rückblick lassen sich verschiedene Werkphasen deutlich herausstellen.

### Raum 1

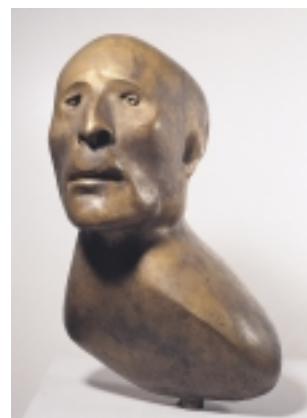
#### Die Anfänge

Heiligers Frühwerk ist geprägt von der intensiven Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur. Zu dieser Werkphase gehört das *Max-Planck-Denkmal* von 1948-49, das für den Vorhof der Humboldt-Universität geschaffen wurde und aus dem ersten öffentlichen Wettbewerb hervorging, der in der zerstörten Stadt nach dem Krieg ausgeschrieben wurde.

### Raum 2

#### Die „Organische Form“ der 50er Jahre

Nach den tastenden Anfängen ist bei Heiliger am Beginn der 50er Jahre eine erste formale Wandlung zu beobachten. Er begann, den Körper unter dem Einfluss von Henry Moore und Hans Arp zu glatten Volumina zu verschleifen und ihn zunehmend zu abstrahieren.



*Kopf Karl Hofer*, 1951, Bronze, H. 44 cm

### Raum 4

#### Gefangener und Siegesgöttin

Ein Meilenstein von Heiligers künstlerischer Karriere war 1953 der Preis der Bundesregierung für seinen Entwurf zum internationalen Wettbewerb für ein *Denkmal des Unbekannten politischen Gefangenen*. Den verschiedenen Versionen und Wandlungen des Entwurfs wird die 3 Meter hohe *Nike* von 1956, die auf der „Interbau 57“ im Hansaviertel präsentiert wurde, als Symbol eines Neuanfangs gegenübergestellt.

### Raum 3

#### Die Porträt-Köpfe

Diese Werkgruppe, mit der Heiliger zu einer völligen Neufassung der Gattung des Porträts in der Verschmelzung von Mimesis und Abstraktion gelangte, wird gesondert in ihrem formalen Reichtum vorgeführt. Die Auswahl für den Gropius-Bau ist bestimmt durch die Bezüge zur politischen und kulturellen Geschichte Berlins (u. a. Ernst Reuter, Karl Hofer, Boris Blacher).

### Raum 5-6

#### Von der Figuration zur Abstraktion

Ab Mitte der 50er Jahre wandeln sich die Bewegungsformen des Leibes in pflanzliche, vegetabile Gebilde, die Heiligers konsequente Entwicklung zur Abstraktion einleiteten. In den 60er Jahren, in Reaktion auf das Informel und parallel zur Arbeit an der *Flamme* für den Ernst-Reuter-Platz, begann Heiliger, die Oberflächen und Formen der Plastiken zunehmend aufzubrechen und zu dynamisieren.

### Raum 7

#### Die teilpolierten Bronzen

Diesem Höhepunkt seines Schaffens ist ein eigener Raum gewidmet. Heiliger fand ab den späten 60er Jahren im Kontrast von dunkel patinierten und polierten Flächen ein Mittel der Verlebendigung des Materials, das auch gleichzeitig dessen Überwindung andeutet.

### Raum 8

#### Die Experimentierphase der 70er Jahre

Nach der mehrjährigen Arbeit an der großen Hängeskulptur *Kosmos 70* für das Westfoyer des Reichstages ist Heiligers Werk gekennzeichnet von der zunehmenden Tendenz, Unikate zu schaffen, sowie einer Phase des Experimentierens mit neuen Materialien wie Plexiglas, Aluminium und Edelstahl.



*Ohne Titel*, 1983, Eisen, Holz, L. 55 cm



*Flamme*, 1962-63, Bronzeguss, H. 700 cm, Ernst-Reuter-Platz, Berlin

### Raum 9-10

#### Skulpturen, Reliefs und Assemblagen der „Eisenzeit“

Zu Beginn der 80er Jahre entdeckte Heiliger Eisen als Material, das seinen Anforderungen an einen möglichst unmittelbaren und schnellen Dialog mit dem in Entstehung begriffenen Werk gerecht wurde. Gezeigt werden vor allem Kleinskulpturen aus dieser Phase, in der Heiliger vom souveränen Standpunkt eines Alterswerks mit den euklidischen Grundelementen Kugel, Linie, Fläche zu geometrisch musikalischen Kompositionen gelangte.

### Lichthof

#### Großskulpturen im Lichthof

Im Lichthof ist unter dem schwebenden *Kosmos 70* anhand einiger Großskulpturen die formale Entwicklung des Künstlers skizziert. Das Skulpturenensemble besteht in chronologischer Folge aus dem noch restfigurativen *Figurenbaum*, der 1958 für den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung in Brüssel geschaffen wurde, der teilpolierten abstrakten Plastik *Montana I* aus dem Park der Villa Hammerschmidt als Leihgabe des Bundespräsidialamtes sowie der zweiteiligen geometrisch-abstrakten Eisenskulptur *Kronos* von 1983 aus der Sammlung Horn im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloss Gottorf.